

Dürrenmatt über das Theater:

"Was mich von Brecht trennt: Er glaubt an eine Welt, die veränderbar ist, nach dem Motto: richtige Wissenschaft — richtige Politik — richtige Menschen. Nun ist weder der Mensch ‚richtig‘ noch die Politik. Die Welt verändert sich durch den Menschen, aber der Mensch verändert sich nicht und fällt der durch ihn veränderten Welt zum Opfer." (zit. nach: Schulte, S. 95)

"Der alte Glaubenssatz der Revolutionäre, daß der Mensch die Welt verändern könne und müsse, ist für den Einzelnen unrealisierbar geworden, der Satz ist nur noch für die Menge brauchbar, als Schlagwort, als politisches Dynamit, als Antrieb der Massen, als Hoffnung für die grauen Armeen der Hungernden." (zit. nach: Mayer, 1977, S. 16)

"Das Komische muß uns nicht ‚nahe gehen‘ wie das Tragische, um auf uns zu wirken, das Komische wirkt auf uns, weil wir von ihm Abstand nehmen, unser Gelächter ist die Kraft, die den komischen Gegenstand von uns wegtreibt." (Komödien III, S. 179)

Ich bin kein politischer, ich bin ein dramaturgischer Denker, ich denke über die Welt nach, indem ich ihre Möglichkeiten auf der Bühne durchspiele, und mich ziehen demgemäß die Paradoxien und Konflikte unserer Welt mehr an als die noch möglichen Wege, sie zu retten. Ich bin Diagnostiker, nicht Therapeut (...)." (Th II, S. 118)

"Ich glaube, es gibt überhaupt keine Werke, die nicht gesellschaftsbezogen sind. Jedes Werk eines Schriftstellers ist in erster Linie das Werk eines bestimmten Menschen. Dieser Mensch ist auf eine bestimmte Weise erzogen worden, lebt in einer bestimmten Kultur, lebt in einer bestimmten Gesellschaft, und insofern ist jedes Werk eines Schriftstellers ein Spiegel der Zeit, in welcher der Schriftsteller lebt." (zit. nach: Knapp, 1983, S. 38)

Der grundlegende Konflikt, den Dürrenmatt in seiner "Komödie" aufzeigt, ist die Gefährdung der Welt durch die Naturwissenschaften sowie die daraus folgenden Probleme für das Selbstverständnis der Wissenschaftler und ihre Beziehungen zu ihrer gesellschaftlichen Umwelt. Hinter dem speziellen Fall werden jedoch noch weitreichendere und allgemeinere Kritikpunkte an der Gesellschaft deutlich:

- **die Lächerlichkeit bigott-kleinbürgerlicher Verhaltensweisen angesichts der Bedrohlichkeit der Situation der Menschheit**
- **die Hilflosigkeit des einzelnen in einer anonym und unüberschaubar gewordenen Gesellschaft und in einer Welt, die dem Zufall ausgeliefert ist**
- **die Sinnlosigkeit mutigen und verantwortungsvollen Verhaltens und Handelns in dieser Gesellschaft**
- **den vollständigen Verlust der Freiheit des Individuums, bedingt durch die Machtstrukturen der Gesellschaft**
- **die Gefährdung der Menschheit insgesamt durch die mögliche Machtübernahme von bindungs- und verantwortungslosen Politikern.**

MIT OpenCourseWare
<http://ocw.mit.edu>

21G.412 Advanced German Literature & Culture: Madness, Murder, Mysteries
Fall 2014

For information about citing these materials or our Terms of Use, visit: <http://ocw.mit.edu/terms>.